

DNGK: Coronavirus – interdisziplinäre Kompetenzen vernetzen

Philipp Ollenschläger

In Zeiten von COVID-19, in denen die gesundheitlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Pandemie noch nicht vorhersagbar sind und jeder Einzelne durch sein Verhalten Verantwortung für die Gesundheit aller trägt, messen Gesundheitsexperten und Politik guten, verlässlichen Gesundheitsinformationen und einer klaren und verständlichen Sprache eine große Bedeutung bei. Doch da es sich um ein neuartiges Virus handelt, fehlt es an belastbaren Daten, und insbesondere im Internet wimmelt es nur so vor Falschmeldungen und Halbwahrheiten. Dies stellt das Gesundheitswesen vor bisher noch nie dagewesene Herausforderungen.

Um der Situation besser Herr werden zu können, wurde Anfang April das Kompetenznetz Public Health zu COVID-19 gegründet, ein Ad-hoc-Zusammenschluss von rund 20 wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Verbänden aus dem Bereich Public Health, dem auch das Deutsche Netzwerk Gesundheitskompetenz (DNGK) angehört.

Zusammenschluss deutschsprachiger Wissenschaftler

Die Initiative vertritt mehrere Tausend WissenschaftlerInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz, die hier ihre methodischen epidemiologischen, statistischen, sozialwissenschaftlichen und (bevölkerungs-)medizinischen Fachkenntnisse bündeln. Dabei soll die interdisziplinäre Expertise zu COVID-19 für die aktuelle Diskussion und Entscheidungsfindung schnell und flexibel eingebracht werden und wissenschaftliche Erkenntnisse zusammengestellt, aufbereitet und auf eine möglichst leicht verständliche Weise verbreitet werden. Die Arbeit gliedert sich in

verschiedene Arbeitsgruppen, darunter die Themen Ethik, indirekte Gesundheitsfolgen von Maßnahmen des Infektionsschutzes, Vulnerabilität, Übergangsstrategien, Risikokommunikation und Gesundheitskompetenz.

DNGK-Mitglieder machen mobil gegen Corona

Die Webseite des DNGK ist auch während der Corona-Pandemie eine gute Anlaufstelle: Neben einer Auflistung von verlässlichen Gesundheitsinformationen rund um das Thema COVID-19 gibt es einen Überblick über die aktuellen Maßnahmen unserer Mitglieder, dazu gehören u.a. die Internetauftritte des Deutschen Netzes Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (DNGFK), des Krebsinformationsdienstes, der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS), des Nationalen Aktionsplans Gesundheitskompetenz, der Patienten Universität, von patienten-information.de, das Angebot des Shared-Decision-Making-Programms SHARE TO CARE sowie von TAKEPART Media + Science.

Zudem verweisen wir auf eine Studie zum Thema *Gesundheitskompetenz der Bevölkerung im Umgang mit der Coronavirus-Pandemie*, die im Auftrag des Interdisziplinären Zentrums für Gesundheitskompetenzforschung der Universität Bielefeld und der Hertie School of Governance durchgeführt wurde, an der einige unserer Mitglieder maßgeblich beteiligt waren. ■

Weitere Informationen: dngk.de
public-health-covid19.de